

ManU und Bayern sind durch

Hochspannung in Champions-League-Gruppe B - alle Teams mit Aufstiegschancen

Manchester United und Bayern München ergänzen in der Champions League das Feld der Viertelfinalisten. Nachdem Real Madrid schon seit längerem feststand und sich Deportivo La Coruña am Dienstag als zweites Team qualifizierte, steht nun die Hälfte der Teilnehmer der ersten K.o.-Runde fest.

In der Gruppe A reichte dem früheren Champions-League-Gewinner ManU (1999) und Titelverteidiger Bayern München ein ereignisloses 0:0 zur Teilnahme an den Viertelfinals. Boavista Porto und Nantes schieden nach dem gestrigen 1:1 noch vor der letzten Spielrunde in einer Woche aus.

Äusserst spannend präsentiert sich dafür die Situation in der Gruppe B. Alle vier Teams haben noch Chancen auf eine Viertelfinal-Teilnahme. Am besten steht Leader AS Roma nach dem enttäuschenden 1:1 gegen Galatasaray Istanbul da. Die Italiener könnten aber noch scheitern, wenn sie das letzte Spiel in Liverpool verlieren und Barcelona gleichzeitig in Istanbul gewinnt. Bei Punktgleichheit zwischen der Roma und Liverpool würde dann die Direktbegegnung für die Engländer sprechen. Mit einem Remis in Liverpool hätten es die Italiener aber auf jeden Fall geschafft.

ManU und Bayern mit 0:0 in den Viertelfinals

In der Gruppe A ist schon vor der letzten Runde alles klar. Dank dem 1:1-Unentschieden zwischen Schlusslicht Nantes und Boavista Porto genügt Manchester United und Bayern München im Direktkampf ein 0:0 zum Erreichen der Viertelfinals.

Beide Teams begnügten sich im ausverkauften Old Trafford mit einem kontrollierten Spiel ohne Höhepunkte. Erst nach dem Seitenwechsel wurde die Begegnung animierter, wobei die Einheimischen als erste mehr Druck erzeugten und durch Solskjær sowie Giggs zu zwei guten Möglichkeiten

kamen. Die Bayern reagierten jedoch vehement und schufen durch Pizarro sowie Jeremies ebenfalls zwei aussichtsreiche Torchancen. Beide Male jedoch waren die Torhüter Barthez und Kahn auf der Hut und liessen sich nicht bezwingen. In Kenntnis des Resultates in Nantes begnügten sich die beiden Teams in der Schlussphase mit der Kontrolle des Spiels und gingen keine Risiken mehr ein. Die Kräfte wurden für die schweren Spiele in den eigenen Landesmeisterschaften gesont.

Zum siebten Mal trafen Manchester und die Bayern gestern in der Champions League aufeinander. Nur einmal gelang den Engländern ein Sieg: 1999 im legendären Final, als in den Schlussminuten aus einem 0:1-Rückstand noch ein 2:1-Erfolg gemacht wurde. Manchester liegt den Münchnern offensichtlich und die Bayern bauten durch dieses Remis auch ihre Ungeschlagenheit in der Champions League auf 17 Spiele aus.

Champions League

Gestern spielten

Gruppe A
Manchester United - Bayern 0:0
Nantes - Boavista Porto 1:1 (1:0)

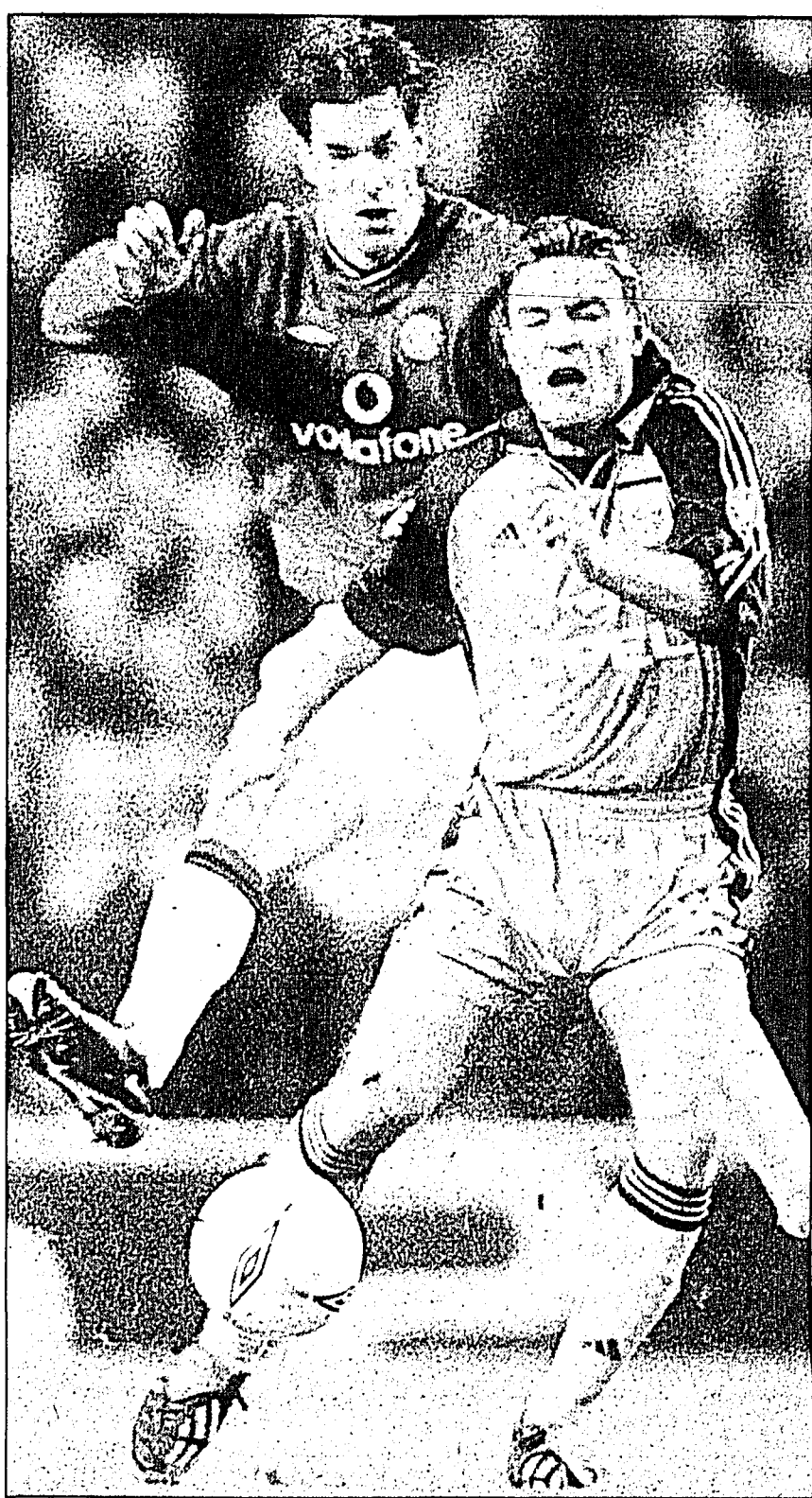
1. Manchester United	5	10:3	9
2. Bayern München	5	3:1	9
3. Boavista Porto	5	2:5	5
4. Nantes	5	3:9	2

Die 6. und letzte Runde, Dienstag, 19. März:
Bayern München - Nantes, Boavista Porto - Manchester United.

Gruppe B
FC Barcelona - Liverpool 0:0
AS Roma - Galatasaray 1:1 (0:1)

1. AS Roma	5	6:3	7
2. FC Barcelona	5	6:7	6
3. Galatasaray Istanbul	5	5:5	5
4. Liverpool	5	2:4	4

6. und letzte Runde, Dienstag, 19. März:
Galatasaray Istanbul - FC Barcelona, Liverpool - AS Roma.



Da half aller Einsatz nichts: ManU-Sturmtank Ruud van Nistelrooy (hinten) bleibt an Bayerns Robert Kovac hängen.

FUSSBALL

Saisonstart sechs Tage nach WM-Final

Die Qualifikation in der Schweizer Fussball-Meisterschaft 2002/2003 beginnt am Samstag, 6. Juli, und endet am Sonntag, 8. Dezember. 22 Runden sind in beiden Spielklassen anberaumt, darunter sind nur zwei Wochentagsrunden. Sechs Tage nach dem WM-Final in Japan wird sowohl in der Nationalliga A als auch in der Nationalliga B das Pensum gestartet.

Entscheid im «Fall St. Gallen - Basel» am Freitag

Der Entscheid im «Fall St. Gallen - Basel» wird vom neunköpfigen Nationalliga-Komitee gemäss NL-Direktor Edmond Isoz am Freitag gefällt. Eine zweite neutrale Expertise wurde am Mittwoch im St. Galler Espenmoos vorgenommen. Gemäss Reglement sind nur zwei Entscheide möglich: Spielwiederholung in St. Gallen oder Forfait-Sieg für Basel, wenn die Entscheidungsträger der Ansicht sind, der Lichtausfall am 6. März sei auf ein Verschulden des FC St. Gallen zurückzuführen. «Eine Neuansetzung auf neutralem Terrain ist laut unseren Reglementen unmöglich», präzisierte Isoz. Als frühester Wiederholungstermin käme der Donnerstag, 4. April, in Frage.

Italien, Serie A
Nachtragsspiel der 25. Runde: Parma - Chievo Verona 0:0.

1. AS Roma	26	40:16	53
2. Inter Mailand	26	46:23	53
3. Juventus Turin	26	49:21	52
4. Bologna	26	30:26	44
5. Chievo Verona	26	44:37	41
6. AC Milan	26	35:28	38
7. Lazio Rom	26	35:27	36
8. Verona	26	34:39	35
9. Torino	26	30:32	33
10. Perugia	26	28:34	33
11. Atalanta Bergamo	26	31:40	33
12. Piacenza	26	38:35	31
13. Parma	26	32:36	31
14. Udinese	26	34:41	30
15. Brescia	26	30:41	29
16. Lecce	26	26:39	24
17. Fiorentina	26	27:49	21
18. Venezia	26	24:49	15

Andreas Gerster fällt verletzungsbedingt aus

FL-Nationaltrainer Ralf Loose nominierte gestern den Kader für das Freundschaftsländerspiel gegen Nordirland

Erster Schock vor dem Freundschaftsländerspiel Liechtenstein - Nordirland. Nationaltrainer Ralf Loose muss auf den FCV-Akteur Andreas Gerster, der sich im Training einen Bänderiss zuzog, verzichten. Im gestern offiziell bekannt gegebenen Kader für die Nordirland-Partie ist mit Harry Zech auch ein «Comeback» aufgelistet. Nicht dabei ist erneut Verona-Stürmer Mario Frick. Der Grund ist nicht seine am Sonntag im Serie-A-Spiel gegen Parma zugezogene Meniskusverletzung, sondern Frick steht der Nati nach wie vor nicht zu Verfügung.

Mit Ralf Loose sprach Robert Brüstle

Sie haben für das Test-Länderspiel 19 Spieler nominiert. Wie sieht die aktuelle Lage aus, sind alle fit?

Ralf Loose: Nein. Gestern hat mich Andreas Gerster kontaktiert und musste leider für das Nordirland-Spiel absagen. Er hat sich im Training mit dem FC Vaduz einen Bänderiss zugezogen und fällt sicher einige Wochen aus.

Entsprechen die einberufenen Akteure Ihrem Wunschkader?

Ja. Bis auf Mario Frick, der nach wie vor der Nationalmannschaft nicht zur Verfügung steht, sind alle dabei.

Das heisst, Mario Frick ist nicht auf Grund der Verletzung (der Verona-Stürmer zog sich am vergangenen Sonntag im Serie-A-Spiel gegen Parma eine Meniskusverletzung im rechten Knie zu und wurde bereits



Ralf Loose will es auch gegen Nordirland mit der Vierer-Kette versuche.

erfolgreich operiert) nicht dabei, sondern er hält nach wie vor seinen vorläufigen Rücktritt aus dem Nationalteam aufrecht?

Nach meinen Informationen ist es genau so.

Im Aufgebot scheint auch Harry Zech, der im vergangenen Herbst vor dem Bosnien-Spiel seinen Rücktritt aus der Nati bekannt gab, auf. Demnach steht Zech dem Team wie-

der zur Verfügung?

Ich habe mit Harry schon gesprochen. Zwar konnte er gegen die Faröer-Inseln aus beruflichen Gründen noch nicht mitwirken. Jetzt freue ich mich aber, dass er wieder dabei ist.

Sie haben also schon mit Harry Zech über ein Comeback gesprochen?

Ich habe schon mehrere Gespräche mit ihm geführt. Harry ist ein sehr wichtiger Spieler für unser Team und wie gesagt, es ist toll, dass er wieder dabei ist.

Wie schätzen Sie den kommenden Gegner ein?

Nordirland zählt zwar nicht zu den Topnationen, hat aber einen guten Namen. Da die meisten Akteure in England spielen, verfügen sie auch über eine gute Qualität. Wir gehen jedenfalls bestens vorbereitet in die Partie. Die Assistententrainer Erich Bürzle und Josef Weigl haben die Nordiren in Zypern gesehen und ich habe noch ein Video bekommen, das ich aber erst genau studieren muss. Zu erwähnen ist noch, dass es ein weiteres Testspiel für uns ist und die ganzen Testspiele in dem halben Jahr vor der EM-Qualifikation dazu, um das eine oder andere zu testen - wie es der Name schon sagt. Wir wollen für die anstehende EM-Qualifikation - ohne grosse Experimente - dementsprechend gerüstet sein. Es warten ja Gegner grösseren Kalibers auf uns.

Kommt Ihnen der Test gegen Nordirland besonders im Hinblick auf das

England-Spiel gelegen?

Die Engländer haben - wie auch die Nordiren - ihre Spielweise geändert. Mittlerweile haben die Teams von der Insel auch spielerisch viel zu bieten. Von der Spielart und der Mentalität her sind sich diese beiden Teams sicher ähnlich.

Werden Sie wie gegen die Faröer-Inseln wieder mit einer Vierer-Kette agieren?

Die Faröer-Inseln haben uns sicher nicht so viel gefordert. In der einen oder anderen Szene hat man aber schon gesehen, dass es noch gewisse Probleme

gibt. Wir müssen sicher noch daran feilen, aber dafür sind die Testspiele da. Wir werden also auch gegen Nordirland wieder mit einer Vierer-Kette agieren. Schade ist nur, dass Andreas Gerster ausfällt. Er wäre in meinem System ein ganz wichtiger Mann im defensiven Mittelfeld gewesen. Er kann die Räume gut zumachen und hat auch im Aufbauspiel grosse Qualitäten. Das ist sicher ein grosser Verlust.

Wie sieht die Vorbereitung auf das Nordirland-Spiel aus?

Wir werden uns am Montag vor der Partie treffen. Alle Spieler stehen am Wochenende ja im Meisterschafts-Betrieb und werden sicher noch etwas müde einrücken. Es gilt dann die Kräfte zu sammeln und sich für das Mittwochspiel gut vorzubereiten. Ganz wichtig ist auch, dass keine weiteren Spieler ausfallen.

Aufgebot Liechtenstein

Freundschafts-Länderspiel Liechtenstein - Nordirland (Mittwoch 27. März 2002, Rheinparkstadion Vaduz). Aufgebot Liechtenstein:

Tor: Martin Heeb (USV Eschen-Mauren), Peter Jehle (Grasshopper Club Zürich).

Abwehr: Frédéric Gigon (Stade Lausanne), Daniel Hasler (Wil), Patrik Hefli (Schaan), Jürgen Ospelt (Chur 97), Christof Ritter (Vaduz), Martin Stocklasi (Zürich), Michael Stocklasi (Baden), Mario Wolfinger (USV Eschen-Mauren), Harry Zech (USV Eschen-Mauren).

Mittelfeld/Angriff: Matthias Beck (USV Eschen-Mauren), Thomas Beck (Vaduz), Marco Büchel (Balzers), Ronny Büchel (Young Boys Bern), Franz Burgmeier (Vaduz), Thomas Nigg (USV Eschen-Mauren), Martin Telser (Vaduz).



Mit Andreas Gerster (Bild) fehlt Ralf Loose ein ganz wichtiger Spieler.